

# Bote von der Ybbs.

(Wochenblatt)



## Bezugs-Preis mit Postversendung:

Ganzjährig . . . . . fl. 4.—  
Halbjährig . . . . . „ 2.—  
Vierteljährig . . . . . „ 1.—

Prinumerations-Beträge und Einschaltungs-Gebühren sind voraus und portofrei zu entrichten.

**Schriftleitung und Verwaltung:** Obere Stadt Nr. 8. — Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, **Handschriften** nicht zurückgestellt.

**Aufkündigungen**, (Inserate) werden das erste Mal mit 5 kr. und jedes folgende Mal mit 3 kr. pr. Spaltliche Petitzeile oder deren Raum berechnet. Dieselben werden in der Verwaltungsstelle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Schluss des Blattes **Freitag 5 Uhr Nm.**

## Preise für Waidhofen:

Ganzjährig . . . . . fl. 3,60  
Halbjährig . . . . . „ 1,80  
Vierteljährig . . . . . „ 90

Für Zustellung ins Haus werden vierteljährig 10 kr berechnet.

Nr. 20.

Waidhofen a. d. Ybbs, Samstag den 20. Mai 1899.

14. Jahrg.

## Die Delegirten zur Friedenskonferenz.

Es dürfte unsere Leser interessieren, die Namen und die Bedeutung der Delegirten aller 24 Nationen kennen zu lernen, die um den grünen Tisch des waldumgebenen Sommerhüschens im Haag versammelt sind.

### Deutschland.

1. Graf v. Münster, Botschafter in Paris. 2. Baron v. Stengel, Professor an der Universität München. 3. Dr. Zorn, Professor an der Universität Königsberg. 4. Kapitän z. See Siegel, Marineattaché der deutschen Botschaft in Paris. 5. Oberst Groß v. Schwarzhoff, Kommandeur des 94. Infanterie-Regimentes (Weimar.)

Graf Münsters Lebenslauf ist wohlbekannt. Hannoveraner von Geburt, ist er durch sein Elternhaus und seine Vermählung fast ebensoviel Engländer wie Deutscher, und er hat auch fast ein Jahrzehnt als Botschafter Deutschlands in London gewirkt. Die neue Kolonialpolitik Bismarcks, die Graf Münster England gegenüber — nach Ansicht des damaligen Reichskanzlers — nicht mit der nöthigen Energie vertrat, waren ebenso wie die Berufung des damaligen Botschafters von Paris, Fürsten v. Hohenlohe zum Statthalter in Elsaß-Lothringen, der äußere Anlaß, daß Graf Münster nach Paris versetzt wurde, wo er die Interessen des Reiches nunmehr seit 1885 vertritt.

Professor v. Stengel vertritt den Standpunkt des unvergeßlichen Feldmarschalls Moltke, wonach der „ewige Friede“ keineswegs ein Segen der Nationen, keineswegs das Ideal für die fortschreitende Civilisation der Völker ist. Der bayerische Gelehrte ist ein Gegner der Abrüstung und hält die Friedenspläne des Jaren nach menschlicher Voraussicht für unerreichbar.

Dr. Zorn, Professor des Völkerrechts, ist der Verfasser einer Encyclopädie über internationales Recht. Die beiden Offiziere Siegel und Groß von Schwarzhoff, letzterer als langjähriger Militärattaché in Paris, vor Oberst von Schwarzhoffen, gelten als technische Beiräthe, die den Grafen Münster in der von diesem vertretenen Ansicht unterstützen sollen, wonach Deutschland nicht zur Abrüstung schreiten kann, so lange es einen Angriff von Frankreich oder eine Nichtanerkennung des status quo seitens Frankreichs zu erwarten hat.

### Oesterreich-Ungarn.

1. Graf Rudolf Welfersheim, erster Unterstaatssekretär im Ministerium des Auswärtigen. 2. A. von Okoliczani von Okoliczna, österreich-ungarischer Gesandter im Haag. 3. Dr. Heinrich Lamatsch, Professor des Völkerrechts an der Universität Wien. 4. Oberstlieutenant Kuepach, Chef des Generalstabes der dritten Infanterie-Division (Linz.)

Graf v. Welfersheim, aus der diplomatischen Laufbahn hervorgegangen, hat das seltene Geschick gehabt, in derselben als Attaché oder Legationssekretär bei allen österreichisch-ungarischen Botschaften in Europa, außer an der in London gewirkt zu haben. Später Gesandter in Rio Janeiro und Bukarest, wurde er 1895 vom Grafen Goluchowski als Unterstaatssekretär berufen, wo ihm in erster Linie der Verkehr mit den fremden Diplomaten obliegt. Graf Welfersheim erfreut sich allgemeiner Beliebtheit. Sein Konferenz-Kollege, Herr v. Okoliczani, ein ungarischer Magnat, Gutsnachbar und Freund des verstorbenen Grafen Andrássy, durch welchen er in die Diplomatie eingeführt wurde, fungirte er als Sekretär in Petersburg, Madrid und beim Vatikan. Durch seine Verheirathung mit der Prinzessin Lobanoff hat Herr v. Okoliczani enge Beziehung zur russischen Gesellschaft.

### Rußland.

1. G. W. v. Staal, russischer Botschafter in London (Vorsitzender der Konferenz). 2. Professor Martens von der Petersburger Universität. 3. C. W. v. Struve, russischer Gesandter im Haag.

Botschafter v. Staal seit 1894 der Vertreter des Jaren bei der großbritannischen Regierung, gilt als einer der vertrautesten Diener seines Kaisers. 75 Jahre alt, gehörte er früher lange dem Ministerium Gortschakoff als Gehilfe des damaligen russischen Reichskanzlers an und hat als solcher eine gute diplomatische Schule durchgemacht. Sein Berather, Prof. Martens, gilt als hervorragende Kapazität auf dem Gebiete des internationalen Rechts.

### Großbritannien.

1. Sir Julian Pauncefote, Botschafter in Washington. 2. Sir Henry Howard, englischer Gesandter im Haag. 3. Vice-

Admiral Sir John Fisher. 4. Generalmajor Sir John Ardagh.

Sir Julian Pauncefote, seit 1889 zuerst als Gesandter, seit 1893 als Botschafter, Vertreter der Königin Victoria bei den vereinigten Staaten von Nordamerika, hat seine Carriere größtentheils in den englischen Kolonien gemacht, bis er von Lord Rosebery als Staatssekretär nach London berufen wurde. Er gilt als der hervorragendste Kenner der englischen Kolonialinteressen und besonders derjenigen, die sich mit den Interessen Rußlands im Orient berühren. Sein Kollege Sir Henry Howard, seit 30 Jahren in der diplomatischen Carriere, hat bereits im Jahre 1871 der „hohen Kommission“ angehört, die berufen war, die anglo-amerikanischen Differenzen beizulegen, und war im Jahre 1895 Kommissär der englischen Regierung bei Abschluß der Niger-Konvention. Von den militärischen Begleitern des Botschafters war Admiral Fisher Kommandant des Mittelmeergeschwaders, General Ardagh, früherer Militärattaché in Berlin, dann mehrere Jahre Brigadegeneral in Egypten.

### Frankreich.

1. Herr Leon Bourgeois, ehemaliger Ministerpräsident. 2. Herr M. D'Estournelles, Abgeordneter und früherer Botschaftssekretär in London.

Bourgeois, der Führer der Radikalen, hat seit dem Bestehen der dritten Republik eine hervorragende Rolle in Frankreich gespielt; da er erst 58 Jahre zählt, dürfte seine politische Laufbahn noch nicht abgeschlossen sein. Herr D'Estournelles zeichnete sich, damals Geschäftsträger in London, während des Fashoda-Zwischenfalles aus, zu dessen gütlicher Beilegung er wesentlich mitgewirkt hat.

### Vereinigten Staaten von Nordamerika.

1. Herr Seth Low, Präsident der Columbia-Universität in New-York. 2. Herr Andrew White, Botschafter Americas in Berlin. 3. Herr Stanford Newel, Gesandter im Haag.

Herr Seth Low, vor wenigen Jahren Kandidat für den New-Yorker Bürgermeisterposten, gilt in erster Linie als der Vertreter einer englisch-amerikanischen Annäherung. Mr. White, früher Rektor der Cornell-Universität, gilt als ein hervorragender Freund Deutschlands, bei dessen Regierung er bereits im Jahre 1879 als Gesandter beglaubigt war. Nach längerem Verweilen in seinem Vaterlande wurde er unter dem früheren Präsidenten Gesandter in Petersburg und seit Mc. Kileys Präsidentschaft Botschafter in Berlin.

### Italien.

1. Graf Nigra, Botschafter in Wien, 67 Jahre alt, ein Freund Crispiis und des Dreibundes. 2. Graf Zanini, Gesandter Italiens im Haag. 3. General Zuccari, früherer Militärattaché in Berlin.

### Spanien.

1. Herzog von Tetuan, ehemals Minister des Auswärtigen. 2. Dupuy de Lome, früher, bis zum Ausbruch des Krieges, Botschafter Spaniens in Amerika.

### Portugal.

1. Graf von Macedo, portugiesischer Gesandter in Madrid. 2. Agostinho d'Ornelhas, portugiesischer Gesandter in Petersburg. 3. M. de Vaguer, Gesandter im Haag.

### Belgien.

1. Herr Beernaert, Kammerpräsident und früherer Minister des Auswärtigen. 2. Chevalier Descamps, Senator. Beernaert, der Mitbegründer des Kongostaates, gilt als einer der hervorragendsten Staatsmänner Belgiens und Führer der Liberalen. Er ist 77 Jahre alt und fungiert auf dem Kongreß als Alterspräsident.

### Holland.

1. Der Minister des Auswärtigen v. Beaufort. 2. Der Rechtsgelehrte Professor Asser.

### Schweiz.

1. Oberst Dr. Roth, Gesandter in Berlin. 2. Oberst Kuenzli, Mitglied des Bundesrathes.

### Schweden und Norwegen.

1. Geheimrath Baron v. Bildt, Gesandter in Rom. 2. Oberst Brandström (Schweden). 3. W. Konow, Präsident des Odeltthing Norwegen.

### Dänemark.

1. Geheimrath v. Bille, dänischer Gesandter in London. 2. Oberst Schnack, ehemaliger Kriegsminister.

### Türkei.

1. Turkhan-Pascha, ehemals Minister des Auswärtigen. 2. Nury-Bey, Generalsekretär im Ministerium des Auswärtigen, einer ursprünglich französischen Familie entstammend.

### Persien.

Mirza Niza Khan, Botschafter Persiens in Rußland, bekannt als in Europa gebildeter Militär.

### Japan.

1. Baron Hayashi, Gesandter in Petersburg, ein Neffe des bekannten japanischen Marshalls Yamagata. Er ist 43 Jahre alt und hat seine Studien in Berlin und Paris vollendet. 2. Herr Montono, Gesandter Japans in Brüssel.

### China.

Hang-Jü, Botschafter Chinas in Petersburg.

### Rumänien.

1. Dr. A. Beldiman, Gesandter in Berlin. 2. Herr Papinio, Gesandter im Haag.

### Serbien.

Herr Mijatowisch, Gesandter in London.

### Bulgarien.

Dr. Stancioff, diplomatischer Agent Bulgariens in Petersburg. Dr. Stancioff, unter Stambuloffs Regierung Rabinetschef des Fürsten Ferdinand, gilt als einer der bedeutenderen bulgarischen Diplomaten.

### Siam.

Phya Suriya Ruvatr, Gesandter in Paris.

Die Namen der Gesandten Griechenlands und Montenegro sind bis heute offiziell nicht mitgetheilt.

## Amtliche Mittheilungen

des Stadtrathes Waidhofen an der Ybbs.

3. 2041.

### Kundmachung.

Laut einer dem k. k. Ministerium des Innern zugekommenen Mittheilung des k. und k. Reichsfinanzministeriums wurde seitens der Statthalterei in Prag unterm 22. Februar l. J., Z. 25.536, eine bei der dortigen k. k. Polizei-Direction abgegebene, beanständete Staatsnote à 5 fl. II. Emission vorgelegt, welche von der Commission zur Prüfung beanständeter Staatsnoten als das erste Exemplar einer neuen, und zwar der XIII. Plattendruckfälschung dieser Staatsnoten-Kategorie erkannt wurde. —

### Wesentliche Kennzeichen!

1. Auf der ungarischen Textseite des Falsificates steht in dem das Notenbild umrahmenden Schriftbände in der linken oberen Ecke, theilweise verdeckt durch die die Ziffer 5 tragende Rundscheibe an Stelle des unvollständigen Buchstabens „O“ der unvollständige Buchstabe „F“.

2. Das unter 1 genannte, das Notenbild umrahmende Schriftband besitzt als Hand eine Strichlage, welche bei dem Falsificate auf der deutschen Textseite oben und unten aus je 10 Linien besteht, während die echten Noten dort einen aus 15 Linien bestehenden Hand aufweisen.

3. In demselben Schriftbände sind auf der deutschen Textseite des Falsificates unten rechts in den Buchstaben der Strafandrohung zahlreiche Unkorrektheiten, von denen am auffälligsten die zu kurzen Buchstaben „T“, „I“ und „T“ in den Worten „gesetzlichen Strafe“ erscheinen.

4. Im Haupttextfelde der ungarischen Textseite des Falsificates ist in dem Worte „képezvén“ das zweite „e“ durch ein „o“ ersetzt, so daß dieses Wort „képozvén“ lautet.

Ferner ist in demselben Textfelde in dem Worte „allanyegy“ der Buchstabe „e“ durch ein „o“ ersetzt. Endlich fehlen daselbst in den Worten „Beesben“, „jannár“ und „neveben“ die Accents.

Die Serien- und Nummernbezeichnung ist auf dem Falsificate in einer heller rothen Farbe, als auf den echten Noten gedruckt.

Der braune Untergrund erscheint auf dem Falsificate sehr blaß gedruckt, weshalb man dessen Uncoorrectheiten nicht deutlich wahrnimmt.

Dies wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Der Bürgermeister: Dr. Plenker.

3. 2181.

Kundmachung.

Se. Majestät geruhete mit Allerhöchster Entschliessung vom 2. April d. J. ergänzende Bestimmungen zu den unter dem 17. September 1898 sanctionierten Statuten des Elisabeth-Ordens allergnädigst zu genehmigen.

Schließlich geruhete Se. Majestät die Benennung, welche den mit dem Elisabeth-Orden, respective der Elisabeth-Medaille Ausgezeichneten auch im amtlichen und officiellen Verkehre beizulegen ist, wie folgt, festzusetzen:

Dieses wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Waidhofen a. d. Ybbs, am 11. Mai 1899.

Der Bürgermeister: Dr. Plenker m. p.

3. 2136.

Kundmachung.

Nachdem im Falle des Verlustes oder der Unterschlagung einer mittels Postanweisung übersendeten Entschädigung aus den Thierseuchenfonds eine Vergütung seitens der Postanstalt gemäß den bestehenden Vorschriften nur dann geleistet werden kann, wenn der Ersatzanspruch binnen 6 Monaten erhoben wird,

Jeder Viehbesitzer, welcher auf Grund des Gesetzes vom 28. Mai 1894, L. G. Bl. 1 ex 1895, eine Entschädigung aus den Thierseuchenfonds beansprucht hat und dem innerhalb dreier Monate, vom Tage der commissionellen Schadensfallberhebung oder vom Zeitpunkte der Einbringung des Gesuches an gerechnet, weder der Entschädigungsbetrag noch eine anderweitige Entscheidung über den erhobenen Entschädigungsanspruch zugekommen ist, hat im Wege des Gemeindevorstandes dem n.-ö. Landesauschusse hiervon unverweilt Mittheilung zu machen.

Die Viehbesitzer werden aufmerksam gemacht, daß sie dieser Anordnung des n.-ö. Landesauschusses um so gewisser nachzukommen haben, als verpätete, d. h. nach Ablauf der dreimonatlichen Frist erfolgte Anzeigen über das Nichteinlangen des Betrages nicht mehr berücksichtigt werden und sohin im Falle des Verlustes der Geldsendung ein Ersatz seitens des n.-ö. Landesauschusses nicht zu gewärtigen ist.

Dies wird über Weisung des n.-ö. Landesauschusses verlautbart.

Der Bürgermeister: Dr. Plenker.

3. 2281.

Kundmachung.

Das k. und k. Ministerium des Aeußern hat die Aufmerksamkeit des k. k. Ministeriums des Innern auf die Thatsache gelenkt, daß im Verlaufe der letzten Monate eine beträchtliche Anzahl österreichischer und ungarischer Auswanderer im Staate Sao Paulo (Brasilien) eingetroffen ist.

Die Erwerbsverhältnisse in den Kaffeepflanzungen sind thatsächlich so ungünstig gestaltet, daß es als eine Ausnahme erscheint, wenn es den daselbst beschäftigten europäischen Arbeitern gelingt, die unentbehrlichen Mittel zur Fristung ihrer Existenz zu gewinnen.

Es wird daher vor der Auswanderung nach dem Staate S. Paulo auf das eindringlichste gewarnt.

Stadtrath Waidhofen a. d. Ybbs, am 15. Mai 1899.

Der Bürgermeister: Dr. Plenker.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Linz, Abth. II, wird verlautbart, daß über Ansuchen des Herrn Josef Schweidler, Assistenten bei Herrn Dr. Edmund Wiesinger, Zahnarzt in Wien, und des Fräuleins Hedwig Schweidler, Private in Grein, gemäß § 24 a. b. G. B. und § 7 Gesetz vom 16. Februar 1883, Reichsgesetzblatt Nr. 30, die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des am 9. October 1840 zu Grein in Oberösterreich geborenen Ludwig Oppenauer bewilligt wurde.

Nach den gepflogenen Erhebungen hat sich Ludwig Oppenauer, der zuletzt in dem Eisengeschäfte des Herrn Johann Großmann in Waidhofen a. d. Ybbs bedienstet war, gegen Ende des Jahres 1858 plögllich ohne Angabe eines Grundes und unter Zurücklassung eines beträchtlichen Kleidervorrathes aus dem Geschäfte unbekannt wohin entfernt und blieb seit dieser Zeit verschollen.

Weder seinen Angehörigen, mit denen Oppenauer bis zum Tode seines Verschwindens im besten Einverständnisse lebte, kam seit dieser Zeit eine Kunde von seinem Leben und Verbleibe zu, noch gelang es den seitens der Behörden gegen ihn als Stellungs-Pflichtigen eingeleiteten Nachforschungen, seinen Aufenthalt zu ermitteln.

Nachdem hienach die begründete Vermuthung besteht, daß Ludwig Oppenauer nicht mehr am Leben sei, werden Alle, die von dem Aufenthalte oder dem bereits erfolgten Ableben des Ludwig Oppenauer Kenntniß haben, aufgefordert, dem Gerichte oder dem für diesen Abwesenden bestellten Curator Herrn Dr. Edmund W. Tremel, Advocaten in Grein, hievon innerhalb der festgesetzten Edictalfrist bis 16. Mai 1900 Nachricht zu geben.

Nach fruchtlos abgelaufener Edictalfrist wird über das Gesuch um Todeserklärung des Ludwig Oppenauer die Entscheidung erfolgen.

k. k. Landesgericht Linz, Abth. II, am 25. April 1899.

Der k. k. Vice-Präsident: (L. S.) Seidl m. p.

Aus Waidhofen und Umgebung.

\*\* Evangelischer Gottesdienst. Pfingstmontag, den 22. Mai, vorm. 9 Uhr, findet im Rathhause Saale evangelischer Festgottesdienst und Abendmahlsfeier statt, wozu die Gemeinde-Mitglieder herzlichst eingeladen sind.

\*\* Trauung. Am Dienstag, den 23. Mai findet in der Stadtpfarrkirche zu Steyer die Trauung des Herrn Franz H a l u s h e k, Lehrer in Windhag, mit Fräulein Marie S t a l z e r aus Steyer statt.

\*\* Sängerbefuch. Wie schon mitgetheilt wurde, unternimmt der Männergesangsverein Favoriten aus Wien einen Sängerausflug in unsere Stadt. Die Wiener Gäste kommen am Pfingstsonntage mit dem halb 12 Uhr Zuge vormittags an. Hierauf Mittagstisch bei Lahner. Nachmittags Ausflug auf den Sonntagsberg, eventuell Spaziergänge in den Anlagen des Buchenberges.

\*\* Leichenbegängnis. Wie wir schon in der letzten Nummer unseres Blattes berichteten, starb am 11. Mai der pensionierte Pfarrer von Zell, Herr Consistorialrath Karl Höfinger. Am Sonntag, den 14. Mai nachmittags halb 3 Uhr fand dessen Leichenbegängnis statt. Die Theilnahme an demselben war eine geradezu großartige. Nach oberflächlicher Berechnung mögen es wohl an die 3000 Personen gewesen sein, welche dem Sarge des Verbliebenen folgten.

den 15. Mai fanden in den Pfarrkirchen von Waidhofen und Zell die feierlichen Trauerämter mit Libera statt.

\*\* Turnerisches. Bei dem Bezirkswettturnen, welches Sonntag den 14. d. M. in Amstetten stattfand, wurde auch ein Mitglied des hiesigen Turnvereins, der Turnwart Herr Anton Bauer, mit einem Siegeskranze ausgezeichnet.

\*\* Postalisches. Am 22. Mai (Pfingstmontag) und am 1. Juni (Frohleichnamstag) werden die Schalter-Dienststunden, Bestell-Expeditionen und Briefeinsammlungen vormittags wie jene für Feiertage, nachmittags aber wie jene für Sonntage festgesetzt (B. u. L. D. Z. 56.431/3 ex 1199).

\*\* Feier des Reichsvolkschulgesetzes. Am Sonntag, den 4. Juni findet im Saale des Hotels zum goldenen Löwen aus Anlaß des dreißigjährigen Bestandes des Reichsvolkschulgesetzes eine große Festsfeier statt, bei welcher die Herren Reichsrathsabgeordneten Victor Heeger und Professor Emerich Kleinmann sprechen werden.

\*\* Maifest. Der Verband „Nibelungenhort“ d. B. d. G. in Waidhofen a. d. Ybbs veranstaltet Sonntag, den 28. Mai d. J., glänzige Witterung vorausgesetzt, sein herkömmliches Maifest, verbunden mit Musikvorträgen, Tanz und volkstümlichen Spielen.

\*\* Section Waidhofen a. d. Ybbs des D. u. De. Alpenvereines. Die Mitglieder der Section werden hienit zu der Mittwoch, den 24. I. M. (8 Uhr abends) in Infür's Gasthof stattfindenden außerordentlichen Hauptversammlung einberufen, bei welcher folgende Angelegenheiten zur Verathung gestellt werden.

1. Bau einer Schughütte auf der Boralpe. 2. Zweckdienliche Ausgestaltung der Prochenberghütte. 3. Beteiligung an der diesjährigen Hauptversammlung des D. u. De. A. B. in Passau (12.—14. August.) 3. Vorarbeiten zur nächstjährigen Feier des 25jährigen Bestandes der Section. 5. Regelmäßige Veranstaltung von Ausflügen und Bergpartien.

\*\* Ausweis der Bestgewinner auf der k. k. priv. Schießstätte Waidhofen a. d. Ybbs:

- 12. Kranzl am 13. Mai 1899. 1. Best Herr Buchberger. 2. Best Herr Fuchs. 1. Kreisprämie mit 87 Kreisen Herr Zeitlinger. 2. " " 83 " " Schnetzinger. 3. " " 77 " " Schanner.

- 13. Kranzl am 15. Mai 1899. 1. Best Herr Fuchs. 2. Best Herr Raßl. 1. Kreisprämie mit 83 Kreisen Herr Waas. 2. " " 81 " " Zeitlinger. 3. " " 80 " " Schanner.

\*\* Fremdenliste. Der Verschönerungsverein und der Verein zur Hebung der Sommerfrische für Waidhofen an der Ybbs und Umgebung haben bekanntlich beschlossen, gemeinschaftlich eine vom Beginne des Monats Juni allwöchentlich jeden Samstag abends erscheinende Fremdenliste herauszugeben und dadurch einem Mangel abzuhelfen, der sich in unserer Sommerfrische schon sehr fühlbar gemacht hat.

\*\* Bade- und Schwimmanstalt. Die Bade- und Schwimmanstalt im Stadtpark wird Samstag den 20. d. M. eröffnet. Die anhaltend schöne Witterung der letzten Tage läßt hoffen, daß dadurch einem allgemeinen Wunsche entsprochen wird; auch den zu Pfingsten hier weilenden Fremden dürfte die frühere Benutzbarkeit der Badeanlagen willkommen sein.

\*\* Wetterhäuschen. Wie wir schon mitgetheilt haben, ist der Bau des Wetterhäuschens am oberen Stadtplatze gesichert und dürfte derselbe in der nächsten Zeit ausgeführt werden.

gothischen Stile vorgelegt. Die Stadt wird somit um eine neue Zierde bereichert.

Wiener Thiergarten. Für die Wiener Vergnügungsreisenden gehört zu den lohnendsten Vergnügungen ein Besuch des Wiener Thiergartens und des benachbarten Vivariums, der erstere weltbekannt durch seine hochinteressanten ethnographischen Ausstellungen, bietet heuer ein siamesisches Dorf, welches schon allein seiner prächtigen, außerordentlichen malerischen Baulichkeiten wegen eine Besichtigung verdient.

Ein neues Sichtungsmittel. Der bekannte Redakteur der „Kneipp-Blätter“, Herr J. Die in Wörthhofen, hat ein sicher wirkendes Mittel gegen Sicht und Gelenk-Rheumatismus erfunden.

Eigenberichte.

Amstetten. Der Turnverein Amstetten feierte am 13. und 14. d. M. das Fest seines 20jähr. Bestandes, mit welchem am 14. d. M. ein Bezirks-Wett- und Schauturnen verbunden war. Der erste Abend (13.) vereinte die Mitglieder des stramm deutschen Turnvereines, die Vertreter der Turnvereine Waichhofen a. d. Ybbs, St. Pölten, Herzogenburg, die Gemeindevertretung Amstettens, sowie die geladenen Ortsvereine zu einem Festcommers in S. Nipkas Saalräumlichkeiten.

6. Ignaz Böb, Ybbs — 41 1/6 Punkte. 7. Max Willinger, Ybbs — 41 Punkte. 8. Johann Plachi, Ybbs — 40 3/8 Punkte.

Herr Karl Frank aus Linz erzielte 52 3/8 Punkte, war jedoch außer Preisbewerbung. Lobende Anerkennung erhielten: Herr Josef Fischer, Amstetten — 39 1/2 Punkte, Hans Anhaln, Scheibbs — 37 Punkte und Johann Mitterbauer, Scheibbs — 35 1/6 Punkte.

Ybbs, 17. Mai 1899. (Todesfall). Mit rauher Hand entriß uns der Tod einen wackeren Mitbürger im besten Mannesalter. Am 15. d. M., 2 1/2 Uhr nachmittags verschied, 51 Jahre alt, Herr Josef Sengstschmidt, Gerbereibesitzer in Ybbs, nach langem, qualvollen Leiden.

Die Sandgräfin.

Roman von Hans v. Wieser.

Nachdruck verboten.

(27. Fortsetzung).

Gern pilgerten die Gurgäste durch den Wald bis hinaus nach dem idyllisch gelegenen Restaurant, zumal die Küche desselben einen vorzüglichen Ruf genoß.

An einem der abgelegenen Plätze saß um die verabredete Zeit der neue Freund des Grafen, und ein zufriedenes Lächeln zeigte sich auf dem breiten Gesicht, als er die elegante Gestalt des Erwarteten auf dem Vorplatze auftauchen sah.

„Sie warten hoffentlich nicht schon zu lange?“ „Das Warten ist hier kein so übles Geschäft, Herr Graf, die Luft ist von einer erquickenden Kühle, und ich muß sagen, sie hat mir Appetit gemacht. Wenn Sie einverstanden sind...“

Dieser präsentierte sofort auf Verlangen die Speisekarte, und die Zusammenstellung des Menüs entlockte sogar dem an lucullische Gemiße gewöhnten Grafen ein Lächeln des Beifalls. Behaglich ließ er sich auf dem Stuhle nieder und nahm den Hut vom Kopfe.

„Sagen Sie mal, lieber Stein“, bemerkte er in rasch gefundenem, vertraulichem Tone, „Sie scheinen von dieser Loreley mehr zu wissen als andere, woher stammt sie denn eigentlich? Gemischte Vorgeschichte, was?“

Stein schob die graue Brille etwas in die Höhe und lächelte vielsagend.

„Ein kleiner Roman, den ich Ihnen da erzählen könnte“, begann er gelassenen Tones, „ein Mädchen aus armen Verhältnissen, plötzlich die Erbin von hunderttausenden...“

„Was?“ richtete sich der Graf auf, das Monocle aus dem Auge schüttelnd.

„Wie ich sagte. Nur schade, ein Spitzbube raunt den Schrank des Erblassers, eines alten, alleinlebenden Herrn, in derselben Nacht aus, als der brave Wohlthäter stirbt, und so hatte das Mädchen das Nachsehen. Innerhalb einiger Stunden reich und wieder arm; das ist doch perfid?“

„Und nichts ist gerettet worden? Hat man denn den Dieb nicht gefaßt?“

„Spurlos verschwunden, Geld, Dieb, alles! Aber die Sache hat noch eine interessante Nachgeschichte.“

„Erzählen Sie!“ drängte der andere.

„Der alte, vorsichtige Herr hat die Papiere, in denen das Geld angelegt war, für den unrechtmäßigen Besizer wertlos gemacht, außer Cours setzen lassen; das ganze, riesige Vermögen schwebt sozusagen in der Luft. Vielleicht hat der Spitzbube mal die Laune, das Zeug wieder an die rechtmäßigen Erben zurückzuschicken, wäre das vernünftigste und durchaus nicht außer Möglichkeit. Es soll ja auch Verbrecher geben, die an großmüthigen Umwandlungen leiden.“

„Wahrhaftig, das klingt wie ein Roman! — Sie kannten die Dame zu jener Zeit?“

„War damals in Breslau, woher sie stammt. Es fand sich ein Mädchen, Sport-Enthusiast, fleißiger Mann, der die Dame für die Circus-Carrière ausbilden ließ.“

„Aha“, machte der Graf.

„Ihr Gedankengang ist nicht zutreffend“, erwiderte Stein ruhig, „der Ruf des Mädchens ist unantastbar.“

„Wunderbar; aber Sie sagen es, warum soll so was nicht möglich sein.“

„Es ist niemand, der das bezweifelte damals. Seit jener Zeit war das Mädchen selbstverständlich allgemein bekannt, wurde sofort von Servano engagiert mit einer riesenhaften Gage, und wie ich höre, ist sie ein veritabler Stern geworden in ihrer Branche.“

Der Kellner deckte den Tisch und die Herren begannen zu speisen.

Ein goldner Wein funkelt in den Gläsern, dessen feines Aroma der Graf mit Behagen einlog.

„Das erste Glas der Freundschaft!“ sagte er, mit seinem Nachbar anstoßend.

Dieser dankte mit Zurückhaltung.

„Machen Sie nicht so viel Aufhebens davon, Herr Graf, ich möchte lieber vorschlagen: trinken wir auf eine gute Zukunft.“

Beide leerten die Gläser und gaben sich dann dem Genuß der Speisen hin, die der Kellner servierte.

Graf Salden sprach dem Wein tapfer zu. Der ersten Flasche folgte bald eine zweite; der bedächtige Privatier verleugnete aber auch im Trinken seine Zurückhaltung nicht. Der Arzt habe ihm nur mäßigen Weingenuß gestattet; er hoffe aber dadurch den Grafen nicht zu genieren. In einigen Wochen denke er wieder Schritt mit ihm halten zu können.

Auf dem Plateau vor dem Waldhause erschien eine lustig plaudernde Gesellschaft; in ihrer Mitte die blondhaarige Loreley.

„Da ist ja unsere Heldin“, flüsterte der Graf, mit höchstem Interesse die Vielbesprochene mustern.

„Scheint sich sehr schnell auch hier zur Königin aufzuschwingen zu wollen“, lächelte Stein. Das ist ja ein ganzer Hoffstaat, den sie da um sich hat. Kann's keinem Gentleman verdenken.“

„Sieh da, da ist ja auch schon Freund Lucius an den Siegeswagen gespannt“, rief der Graf leise, „sehen Sie dort den langen Herrn mit dem melancholischen Schnurrbart? Ein Mädchenjäger comme il faut! Na“, fuhr er fort, seinen eigenen blonden, stattlichen Schnurrbart kokett nach den Seiten streichend.

„Geduld, wir werden uns auch an dem Remmen betheiligen...“

„Was ist der Herr?“

„Rentier, Bergwerksbesitzer, reicher Mann.“

„Glauben Sie, daß er sich ernstlich engagieren könnte?“

„Nicht unmöglich, aber...“

„Ich denke, Graf Salden wiegt schwerer.“

Plötzlich lachte er leise vor sich hin.

Der Graf sah ihn fragend an.

„Ich erinnere mich, daß der kleine niedliche Käfer schon einmal „Gräfin“ war“, erklärte Stein.

„Schon einmal?“

„Ja, im Scherz wurde sie so genannt, wie sie von Ihnen hier Loreley getauft worden ist, ihr schönes, distinguiertes Äußere, auch ihre tadellose Haltung, moralische, eine Unnahbarkeit... wurde ihr ja auch vielfach als Arroganz ausgelegt...“

Der Graf wurde immer ungeduldiger und ließ die inmitten der Gesellschaft an einem Tische lustig plaudernde Schulleiterin nicht mehr aus den Augen.

„Das halte ein Anderer aus!“ seufzte er, „morgen schon lasse ich mich mit ihr bekannt machen.“

„Sie werden aber gut thun“, bemerkte Stein langsam, „meiner nicht zu erwähnen. Sie begreifen, die Dame hat sich von ihrem Heimatboden gelöst, um frei zu sein. Das Bewußtsein, einen Eingeweihten hier zu haben, könnte sie genieren.“

„Vollkommen richtig, was Sie sagen“, bestätigte der Graf, „Sie werden es also richtig auffassen, wenn wir uns bei Gelegenheit nicht kennen?“

„Wir verstehen uns.“

„Also aufs Wohl der „Gräfin“?“ lachte der Andere, sein Glas erhebend.

Stein ließ mit vielsagendem Lächeln sein Glas an das des Grafen klingen und griff dann in die Tasche nach dem Cigarrenetui, öffnete es und reichte es seinem Gaste hin.

Die beiden neuen Freunde blieben bis spät in die Nacht hinein z sammen. Der Garten war hell erleuchtet und überall herrschte reges Leben.

In gehobener Stimmung traten sie endlich den Rückweg an, der Graf mit etwas unsicherem Schritt; doch der starke Arm seines Freundes half ihm sicher auch über die knorrigten Wurzeln hinweg, die von den Niesenbäumen eigenförmig in den Weg geschoben waren.

Vor und hinter ihnen folgten plaudernde Gruppen, und das Lachen der späten Spaziergänger schreckte manch schlummerndes Vöglein aus seinem Versteck auf, daß es unsicher und ängstlich flatternd durch die dichten Zweige tiefer ins Dunkel des Waldes sich flüchtete.

II.

Es war dem Grafen ein Leichtes, der gefeierten Schönheit des Bades vorgestellt zu werden, und Jenny fand den schlanken, stattlichen Cavalier gar nicht übel; es schmeichelte ihr auch, den Sproß einer alten, bekannten Adelsfamilie unter ihren Verehrern zu wissen.

Sie schenkte ihm offenbar mehr Beachtung, als es den Andern lieb war; denn in Abwesenheit desselben fiel manche Andeutung, die ihm in ihren Augen schaden sollte... passionierter Spieler, derangierte Verhältnisse, Liebhaber des Nebenfastes und der demi monde... das war aber nur ein Grund mehr, ihr den Grafen interessant zu machen.

(Fortsetzung folgt).

Eingekendet.

### Foulard-Seide 65 kr.

bis fl. 8.35 p. Meter japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins und Farben, — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 45 kr. bis fl. 14.65 p. Met. — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

G. Hennebergs Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof.) Zürich.

### Wilhelm's Kräuter-Saft „Marke Schneeberg“

nach ärztlicher Vorschrift aus den heilsamsten, frisch gepressten Kräuterästen erzeugt und vielfach verwendet. Dieser Saft hat sich nach Ueberzeugung der renommiertesten Aerzte auf eine außerordentlich günstige Weise, namentlich bei Husten, Heiserkeit, Schnupfen, Brustbeklemmung, Verschleimung, Schwerathmigkeit, Seitenstechen etc. bewährt. Viele Abnehmer bestätigen, es sei ihnen dieser Saft unentbehrlich geworden und nur diesem Mittel hätten sie Linderung und ruhige Nächte zu danken. Besonders empfehlenswerth ist dieser Saft zu fatarhialischen Affectionen disponirten Individuen bei rauher Witterung, bei Nabel als Präservativ, besonders bei Reisen während rauher Witterung. Er wirkt auf die entzündliche Schleimhaut des Kehlkopfes, der Luftröhre und ihre Verzweigungen (Bronchien) reizmildernd und kräftigend, befördert, indem er in der Brust das Gefühl einer sanften wohlthuenden Wärme verbreitet, den Auswurf, leitet Congestionen von diesen Theilen ab und löst venöse Störungen im Unterleib, ohne die Verdauung zu beeinträchtigen, die er durch die beigemengten mild-aromatischen Bestandtheile vielmehr stärkt und kräftigt. Bei seinem annehmbaren Geschmacke ist er nicht nur Kindern angenehm und nützlich, sondern alten, breathaften, lungenkranken Menschen ein Bedürfnis, öffentlichen Rednern und Sängern ein willkommenes Mittel gegen umfoste Stimme oder gar Heiserkeit. Man nimmt davon bei leichten fatarhialischen Affectionen täglich Morgens und Abends, jedesmal eine Stunde vor oder nach dem Speisen, einen bis zwei Eßlöffel voll lauwarm und steigt nach einigen Tagen mit der jedesmaligen Gabe auf drei Eßlöffel. In langwierigen, veralteten Fällen nehme man je zwei Eßlöffel voll täglich drei- bis viermal, nämlich Morgens und Abends, wie oben angegeben wurde, und außerdem eine Stunde vor und drei bis vier Stunden nach dem Mittagmahle. Kinder unter Einem Jahre erhalten davon jedesmal einen, Ältere zwei bis drei Kaffeelöffel voll. Die Dose während des Gebrauches des Wilhelm's Kräuter-Saft „Marke Schneeberg“ besteht in leicht verdaulicher, vorzüglich frischer Fleischkost mit Ausschluß aller geistigen Getränke und Vermeidung gewürzter, saurer und blähender Speisen. Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 25 kr. 6 W. — Die Emballage in Kistchen mit 20 kr. berechnet. Postcolli mit 6 Flaschen gegen Nachnahme von 5 fl. franco jedes Postamt der österr.-ungar. Monarchie. Unfälle Bestellungen werden schnellstens effectuirt.

Nur allein echt erzeugt von Franz Wilhelm, Apotheker in Reunfirchen bei Wien, woselbst die Bestellungen zu machen sind.

### Kronprinzessin Stephanie-Quelle. KRONDORF anerkannt bester Sauerbrunn Brunnen-Unternehmung Krondorf bei Karlsbad.

Vorräthig in den Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Restaurationen etc. Haupt-Niederlage für Waidhofen und Umgebung bei den Herren MORIZ PAUL, Apotheker, GOTTFRIED FRIESS Wwe., Kaufmann und LUGHOFFER AUGUST, Kaufmann.

Öffentlicher Dank dem Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Reunfirchen, N. O.:

Wenn ich hier in die Öffentlichkeit trete, so ist es deshalb, weil ich es zuerst als Pflicht ansehe, dem Herrn Wilhelm, Apotheker in Reunfirchen, meinen innigsten Dank auszusprechen für die Dienste, die mir dessen Wilhelm's Thee in meinem schmerzlichen rheumatischen Leiden leistete, und so, um auch andere, die diesem göttlichen Uebel anheimfallen, auf diesen trefflichen Thee aufmerksam zu machen. Ich bin nicht imstande, die marternden Schmerzen, die ich durch volle 3 Jahre bei jeder Witterungsänderung in meinen Gliedern litt, zu schildern, u. d. von denen mich weder Heilmittel, noch der Gebrauch der Schwefelbäder in Baden bei Wien befreien konnten. Schlaflos wälzte ich mich Nächte durch im Bette herum, mein Appetit schmälerte sich zusehends, mein Aussehen trübte sich und meine ganze Körperkraft nahm ab. Nach vier Wochen langem Gebrauch des Wilhelm's Thees wurde ich von meinen Schmerzen nicht nur ganz befreit und ich bin es noch jetzt, nachdem ich schon seit 6 Wochen keinen Thee mehr trinke, auch mein körperlicher Zustand hat sich gebessert. Ich bin fest überzeugt, daß jeder, der in ähnlichen Leiden seine Zuflucht zu diesem Thee nimmt, auch den Erfolgen dessen, Herrn Franz Wilhelm, so wie ich, segnen wird.

In vorzüglicher Hochachtung Grün Butschin-Streitfeld, Oberstlieutenants-Gattin.

### MATTONI'S GIESSHÜBLER

naturlicher alkalischer SAUERBRUNN bestes Tisch- und Erfrischungsgetränk, orprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- und Blasenkatarrh.

### Lefaucheurschrottgewehr

Preis 18 fl. Wo? sagt die Verwaltungsstelle dieses Blattes.

### Geschäftseröffnungs-Anzeige.

Ich erlaube mir die höfliche Anzeige zu machen, daß ich im Hause des Herrn Josef Budbauer in Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 13 ein

### Schlosser- und Mechaniker-Geschäft

verbunden mit einer

### Fahrrad- u. Nähmaschinen-Reparatur-Werkstätte

eröffnet habe und bitte das P. T. Publikum mir mit Vertrauen entgegen zu kommen, ich werde trachten, durch solide Arbeit, prompte Bedienung und billigste Preise mir das Vertrauen zu erwerben und zu erhalten.

Hochachtend

Johann Peiner,

Schlosser & Mechaniker,

Waidhofen a. d. Ybbs, Ob. Stadtplatz 13.

Eintritt zur Werkstätte Hintergasse 22.

Eine sehr lohnende Industrie

ist die

### Erzeugung von Sodawasser

mittels flüssiger Kohlensäure mit den Maschinen „Express-Automat“ und Progress, welche die Firma

Dr. Wagner & Comp.

vereinigte Fabriken als Commanditgesellschaft

Wien, XVIII., Schopenhauerstrasse Nr. 45

baut. Die Maschinen werden in jeder Größe mit einer Leistungsfähigkeit von 50 - 1200 Syphons stündlich erzeugt. Die Anstalt befasst sich mit

### Einrichtung completer Sodawasserfabriken

und hält alle zur Sodawasser-Erzeugung nöthigen Gebrauchsgegenstände auf Lager. Syphonfabrikation im grössten Style.

Fabrikation von Bierdruckapparaten mittels flüssiger Kohlensäure.

Hygienisch neu und vor Missbrauch schützend sind unsere Reform-Syphons gesetzlich geschützt in allen Culturstaaten.

Preislisten und Kostenvoranschläge sendet über Wunsch gratis und franco das Bureau Wien, XVIII., Schopenhauerstrasse Nr. 45.



Rephorm-Syphon.

### Circus Busch

k. k. Prater WIEN k. k. Prater.

Täglich 1/2 8 Uhr abends: Grosse brillante Vorstellung. — Jeden Sonntag u. Feiertag: Zwei grosse Vorstellungen, 4 Uhr nachm. und 1/2 8 Uhr abends.

### Während der Pfingstwoche

von Sonntag, den 21. Mai bis D. uersaa, den 25. Mai, dann Samstag, den 27. und Sonntag, den 28. Mai:

### Täglich 2 außerordentl. Vorstellungen

um 4 Uhr nachmittags und halb 8 Uhr abends.

Zur Nachmittags-Vorstellung zahlen Kinder und Firmlinge auf allen Sitzplätzen hohe Preise. In der Nachmittags-Vorstellung ebenso reichhaltiges, sensationelles Programm wie abends. In beiden Vorstellungen Reiten und Vorführen der bestbesetzten Schul- und Freizeitsperrde. Auftreten der vorzüglichsten Reitkünstler und Reitkünstlerinnen, der besten Akrobaten, Gymnasen etc. Außerdem: Nachmittags die hervorragendsten, sensationellsten Szenen aus dem großen Manège-Schauspiel „Nach Sibirien“. Abends halb 8 Uhr.

### „Nach Sibirien.“

Das großartige und sensationellste aller Manège-Schauspiele in 5 Acten, arrangiert und in Scene gesetzt von Director Paul Busch. Original-Pantomime des Circus Busch, einzig in seiner Art. Tänze, arrangiert vom königlich italienischen Balletmeister Signor Ottavi. Musik vom Capellmeister Taubert. Aus der Scenefolge: Auf der Schmelze in Moskau. — Der Geburtstag des G. uerol-Gouverneurs. — Nach Sibirien. — Der weiße Act. — In Sturm und Eis. — Von Wölfen überfallen. — Die Todesfahrt mit der Troika. — Der Sprung des Grafen Wolowsky von der 70 Fuss hohen Circuskuppel ins Wasser. Im Clappengefängnis. — In den Bleibergwerken. — Im Eise eingebrochen. — Gehührt. — Unvergesslicher Erfolg. Die Circuscassa ist von 11 Uhr vormittags ab ununterbrochen geöffnet. 230 2-2

Schweinfett hoch 1 <sup>a</sup>	Kilo 56	fr.
Kaiserfleisch, gemischt	"	68
Wurst-Speck	"	56
Gefelchter "	"	66
Filz	"	58
Debresiner-Speck	"	66
Braunschweiger-Würste	"	66
Krakauer	"	80

Die Versendung ist per Post- oder Bahn nachnahme und die Waare wird franco am Westbahnhof gestellt. Emballage wird zum Kostenpreis berechnet und im guten Zustand franco retournenommen.

Rudolf Schachner, 181 3-3

Selcher

Wien XII., Bez. Meidling, Werdtheimsteinstrasse Nr. 9.

### Die Selbsthilfe.

Einzig in seiner Art erfindendes Werk. Rathgeber für alle jene, die an den üblen Folgen frühzeitiger Verirrungen leiden. Nützlich auch für jeden, der an Ungleichgewicht, Mattigkeit, Nervenschwäche und Verdauungsstörungen leidet; seiner reichhaltigen Belehrung verbänden jährlich viele Tausende ihre volle Wiederherstellung. Preis 1 fl. (in Briefmarken). Zu beziehen von August Schulze, Buchhandlung, Wien, Martinstrasse 71.

### Haus in Waidhofen a. d. Y.

neu gebaut, villaartig, Hochparterre, 9 Wohnräume, eigene Waschküche, englische Abort, Wasserleitung, Garten, gesunde Lage, nächste Nähe der Stadt und Promenadewege, besonders als Familienhaus geeignet, zu verkaufen. Auskunft in der Verwaltungsstelle dieses Blattes.

225 3-3

Ein sehr anständiges Mädchen, welches die Industrieschule absolviert hat, sucht Stelle als

## BONNE

zu Kindern von 4 Jahren aufwärts. Auskunft in der Expedition dieses Blattes.

219 4-3

SCHWERHOERIGKEIT. — Eine reiche Dame, welche durch Dr. Nicholson's künstliche Ohrtrommeln von Schwerhörigkeit und Ohrensäusen geheilt worden ist, hat seinem Institute ein Geschenk von 20.000 Mark übermacht, damit solche taube und schwerhörige Personen, welche nicht die Mittel besitzen, sich die Ohrtrommeln zu verschaffen, dieselben umsonst erhalten können. Briefe wolle man adressieren: — DAS O. B. INSTITUT NICHOLSON. „LONGCOTT“, GUNNERSBURY, LONDON, W., ENGLAND. 209 52-3

# Premier-<sup>Fahrräder</sup> Erste Marke

seit 24 Jahren

Allein-Vertreter: 199



Jos. Buchbauer (Alois Seidl's Nachfolger) Waidhofen a. d. Ybbs.

**Oberlindobers**  
Gesundheits-  
Feigen-Kaffee  
VORZÜGLICHSTER UND BEWÄHRTESTER  
KAFFEEZUSATZ.  
Gegründet 1788.  
Oberlindober  
Innsbruck.

**Ein guter Herd, Goldes wert!**  
Goldschmidt's portable Gasstove für Haushaltungen, Uekonomen, Restaurationen, Gasthöfe etc. Größtes Ersparnis an Brennmaterial.  
Zu beziehen durch jede grössere Eisenhandlung. direkte Lieferung.  
156 30-2  
Wenn nicht.

Antimerulion gegen Hausschwamm 20 Jahre Garantie  
Pat. Doppeldachpappe mit Bewehrung unzerreissbar  
Dachpappe in allen Stärken  
Dachlack pat. Stärke  
Michael Barthel's Original Carbolinum braun und in 12 Farben  
Bernstein-Fussbodenlack  
Isolierplatten  
Asphalt. Theer.  
Oele und Fette  
Füllerkalk  
Preise u. Muster zu Diensten.

Hüt di Gott Franz!  
Selt, am Rücken weg bringt mit a paar Pacl  
Kaiser-Kaffee mit Schutzmarke Pöfisingberg von Adolf J. Eise in firm mit.  
Der darf in meiner Küche nimmer ausgehen.

### Lungenleidende

195 5-4  
erhalten stets sichere Hilfe oder Linderung nach Gebrauch meines von mir entdeckten „Maltol“. Husten, Heiserkeit, Asthma, Auswurf, Lungen- und Luftröhren-Katarrh, Kratzen im Halse u. s. w. hören schon nach einigen Tagen auf.  
Von Hunderten mit dem grössten Erfolg angewendet, worüber die täglich einlaufenden Atteste ein glänzendes Zeugnis ablegen. Maltol ist kein Geheimmittel, sondern ein aus Extr. malt. comp. nach eigenem Verfahren hergestelltes Präparat, dessen Verkauf polizeilich erlaubt ist und von den Aerzten gern empfohlen wird.  
Preis 3 Büchsen Mk. 4.90, 6 Büchsen Mk. 9.— 12 Büchsen Mk. 16.— gegen Einsendung oder Nachnahme  
Wilhelm Bieber, Fabrikant d. Maltol Königsberg i. Pr.

Schutzmarke: Anker.

### LINIMENT. CAPSICI COMP.

aus Richter's Apotheke in Prag,  
anerkannt vorzügliche, schmerzstillende Einreibung; zum Preise von 40 fr., 70 fr. und 1 fl. vorräthig in allen Apotheken.  
Man verlange dieses  
allgemein beliebte Hausmittel  
gest. stets nur in Originalflaschen mit unserer Schutzmarke „Anker“ aus Richter's Apotheke und nehme vorsichtiger Weise nur Flaschen mit dieser Schutzmarke als Original-Erzeugnis an.  
Richter's Apotheke zum Goldenen Anker in Prag.

**JULIUS MEINL'S**  
**GEBRANNTER KAFFEE**  
 IN ORIGINAL-PACKUNG.



**NIEDERLAGE**  
 In Waidhofen a. d. Ybbs  
 bei

**JULIUS ORTNER**  
 Stadtplatz.

Die vorzüglichsten, anerkannt besten  
 Ringel- und Glatt-  
**Stahlblech-**  
**Feld-Walzen,**

Pflüge 1-, 2-, 3- und 4-scharig,  
 Wiesen- und Moos- Eggen,  
 Glieder- u. Diagonal-  
**Säemaschinen „AGRICOLA“,**  
 Grünfutter-Ensilage-Pressen  
 (Patent Blunt)

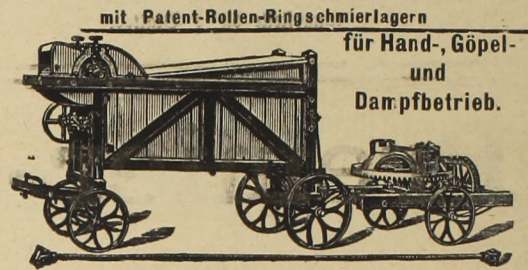
**Patent-Dörr-Apparate**

für **Obst** und **Gemüse**,  
**PRESSEN** für alle Zwecke, sowie  
 für Wein und Obst,  
 Obst- und Trauben-Mühlen,  
**Abbeermaschinen,**  
 Selbstthätige  
 Patent Reben- u. Pflanzen-Spritzen „Syphonia“

fabricieren und liefern in neuester Construction  
**PH. MAYFARTH & CO.**

kaisert. und königl. ausschliessl. priv.  
 Fabriken landw. Maschinen, Eisengiesserei und Dampfhammerwerk  
**WIEN, II/1, Taborstrasse.**  
 Etabliert 1872. Preisgekrönt mit über 400 goldenen, silbernen und bronceenen Medaillen auf allen grösseren Ausstellungen. **750 Arbeiter.**  
 Ausführliche Kataloge und zahlreiche Anerkennungsschreiben gratis. -- Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

**DRESCH-MASCHINEN**



**Göpelwerke**  
 für Anspannung von 1 bis 6 Zugthieren,  
**Neueste Getreide-Putzmühlen,**  
**Trieurs, Maisrebler,**  
**Heu- und Stroh-Pressen**  
 für Handbetrieb, stabil und fahrbar



**Alleinverkauf**  
 der **147 15-3**  
 rühmlichst bekannten  
**Dürrkopp's Diana Fahrräder**  
 (beste deutsche Marke.)  
 NUR  
 bei **Josef Buchbauer, Alois Seidl's Nachfolger, Waidhofen a. d. Ybbs.**

Phönix-Pomade.



auf der Ausstellung für Gesundheit und Krankenpflege zu Stuttgart 1890 preisgekrönt, ist nach ärztlicher Begutachtung und durch tausende Dankschreiben anerkannt das einzige erzielende, wirklich reelle und unschädliche Mittel, bei Damen und Herren einen vollen und äppigen Haarwuchs zu erzielen, das Ausfallen der Haare, wie Schuppenbildung sofort zu beseitigen; auch erzeugt diese schon bei ganz jungen Herren einen kräftigen Schnurrbart. Garantie für Erfolg, sowie Unschädlichkeit. Tiegell 1 fl. und 2 fl. bei Postversendung oder Nachnahme 10 kr. mehr.  
**K. Hoppe, Wien I., Wipplingerstrasse Nr. 14.**

„Jupiter“-Glühlicht-Unternehmung (Alfred Lenner) Wien, VII. Neubaugasse 71.



149 10-6 „Jupiter“-Spirit-Glühlicht  
 vorzüglich geeignet für Zimmer, Bureaux, Fabriken, Strassen, Gärten, Auslagen etc.  
 Reserve-Glühkörper à 45 Kreuzer, Reserve-Cylinder 1ma à 15 kr.  
 Auf Wunsch liefere ich jede Lampe statt mit Schirm auch mit Tulpe oder Milchkugel.  
 Brennstoff gewöhnlicher Brennspritus, Verbrauch per Stunde ca. 2 Kreuzer, geruchlos, Gefahr ausgeschlossen. Der Vergasungsapparat ist auch an jedes 40 mm (1 1/2") Gewinde einer Petroleumlampe anzubringen, daher können vorhandene Petroleumlampen verwendet werden, und kostet diese Umänderung fl. 4.50. Ist das Gewinde der Lampe grösser, so wird ein Reducirungsring eingedreht. Die Lampe gibt ein intensiv weisses, ruhiges, dem Auge wohlthuendes Licht.  
 Vergasungsapparat (zum Aufschrauben auf bereits verwendete Petroleum-Lampenbassins) mit Brenner  
 Glühkörper und Cylinder . . . . . fl. 4.50  
 Tischlampe, complet aus Messing . . . . . 8.-  
 „ vernickelt . . . . . 9.-  
 „ complet, feine von fl. 10.- bis „ 25.-  
 Messinglyra, complet . . . . . 12.-  
 „ vernickelt . . . . . 13.-  
 Zusehen in unserem Redactionsloccale.  
 Hängelampen, complet . . . von fl. 11 bis fl. 50.-  
 2-armiger Bureauluster aus starkem Messingrohr, complet mit 2 Lampen . . . 20.-  
 „ Luster, reich verziert, aus Guss m. Kupfertheilen, compl. m. 2 Lamp. . . 24.-  
 Gartenlamp. (i. Glasballon) v. Wetter vollk. ges. . . 14.50  
 Wandarme zum Drehen, Messing . . . . . 12.-  
 „ „ vernickelt . . . . . 13.-  
 Wiederverkäufer geniessen angemessenen Rabatt

**Herbabin's unterphosphorsauer Kalk-Eisen-Syrup.**

Dieser seit 29 Jahren mit bestem Erfolg angewendete, auch von vielen Aerzten bestens bewertete und empfohlene Brustsyrup wirkt schleimlösend, hufentzündend, schweißvermindernd, sowie die Gelflust, Verdauung und Ernährung befördernd, den Körper kräftigend und stärkend. Das in diesem Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilirbarer Form ist für die Blutbildung, der Gehalt in löslichen Phosphorsalz bei schwächlichen Kindern besonders der Knochenbildung nützlich.

Preis 1 Flasche fl. 1.25, per Post 20 kr. mehr für Packung. (Halbflaschen gibt es nicht.)



Erzeugung und Central-Versendungsdepot:  
**Wien, Apotheke „Zur Barmherzigkeit“**  
 VII/1 Kaiserstrasse 73 und 75.  
 Depot bei Herrn M. Paul, Apotheker in Waidhofen a. d. Ybbs; ferner: in Scheibbs bei Herrn Apotheker F. Kollmann; St. Pölten bei den Herren Apothekern D. Hassad und P. Sporn; Weiters Depots bei den Herrn Apothekern Amstetten B. Nagle, Herzogenburg J. Willert, Lilienfeld J. Grellepois, Raasdorf J. Burger, Melk F. Ende, Neulengbach J. Ritterbauer, Pöchlarn M. Braun, Seitenstetten A. Reisch, Ybbs R. Riedl.

**Zum Selbstlackiren von Fussböden**

- O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe**
- O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe**
- O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe**

übertrifft alle Fabrikate an Dauerhaftigkeit, Härte und Glanz.  
 129 15-1  
 trocknet in garantirt 6 Stunden.

ist ausgiebiger als alle Concurrrenzfabrikate; 1 kg. genügt zum einmaligen Anstrich von 16 q Metern.

ist daher im Gebrauche die billigste.

Niederlage in Waidhofen a. d. Ybbs bei Gottfried Friess Ww., Gemischtwarenhandlung.

# Jardinière, Bouquets & Kränze

sowie alle  
modernen Blumenbinderelen  
schnellstens und billigst bei Handelsgärtner  
**Joh. Dobrovsky,**  
Eberhardplatz Nr. 1 und Graben Nr. 5.

## Verlangen Sie nur Wiletal's Schwalbenkaffee

denn dieser ist der  
beste und gesündeste Caffeezusatz.  
Nur echt mit den Schwalben.  
Zu haben in Waidhofen bei:  
**GOTTRIFD FRIESS WITWE.**

## Eduard Fischer

LINZ

Domgasse 18 \*\* Annagasse 2 \*\* Schmidthorstrasse 5.  
Anerkannt billigste Bezugsquelle für  
Damen- und Kinder-Confection. Mode-  
und Seidenstoffe, Samt etc.  
Trauerwaren. Leinen- und Baumwoll-  
waren, Damen-, Herren- u. Kinderwäsche.  
Stickereien, Vorhänge etc.  
Hôtel-Wäsche.  
Complete Brautausstattungen zu billigst  
festgesetzten Preisen.  
Muster, sowie Kostenüberschläge franco.

Bitte ein Versuch genügt!!!!  
echt orientalischer  
**Fiala Feigen - Kaffee,**  
bester und gesündester  
**Fiala Feigen - Kaffee,**  
ausgiebigster  
**Fiala Feigen - Kaffee,**  
daher billigster Kaffeezusatz.  
**Garantie für Echtheit.**  
Ueberall zu haben  
Feigen-Kaffee-Fabrik M. Fiala, Wien, VI/2,  
Millergasse 20. Gegründet 1860.

Ueberall zu haben.  
**Kalodont**  
anerkannt bestes Zahnputzmittel.

**K. Schnaubelt**  
WIEN, VII., Mariahilferstrasse 44  
empfiehlt sein  
**Atelier für künstliche  
Zähne etc.**  
Seine langjährige Thätigkeit bei den  
Höfzahnärzten Dr. Pfab, Dr. Alexovits  
sowie dem Kammerzahnarzte Wieselthier  
bürgt für  
**solide u. gewissenhafteste Ausführung.**  
185 0-1

**Färberei S. Mauf**  
Wasservorstadt Nr. 77.  
Färben aller Arten Stoffe, Herren- u.  
Damengarderoben im Ganzen und zer-  
trenntem Zustande.  
Druckerei in den neuesten Mustern.  
Chemische Wäscherei jeglicher Art von  
Damen- und Herrenkleidern im Ganzen  
oder zertrennten Zustande.  
Wäscherei u. Spannen von Vorhängen  
und Spitzen.  
Appretur von Tüchern, Kleidern, Gar-  
dinen etc.  
zu den billigsten Preisen.

211 6-3 Hochachtend  
**S. Mauf.**

**Zacherlin**  
ZACHERL  
Zacherlin  
Insecten  
**Nicht in der Düte!  
Einzig echt in der Flasche!**  
Das ist  
die wahrhaft untrügliche, radicale Hilfe gegen jede  
und jede Insecten-Plage.

Waidhofen:	Gottfried Friess Ww.	Silm-Neumaten:	H. Gittenberger.
"	M. Medwenitsch.	"	Josef. Gittenberger.
"	Mois Reichenspieler.	St. Peter:	Clemens Klein.
"	Ang. Lughofer.	Seitenketten:	Leop. Rauchegger.
"	D. Kerpen.	"	Ludw. Stadbauer.
"	Jul. Driner.	"	Joh. Weiheneder.
"	Jos. Wolferstorfer.	"	E. Sternberg.
Aschbach:	Mois Hofinger.	Stamerfeld:	J. Ginterdorfer.
Blindenmarkt:	Adolf Mühlbauer.	"	Anton Schöber.
Göfking:	Josef Berger.	"	W. Sternbauer.
Gressen:	Carl Gröschler.	Werner:	Flora Bader.
Saag:	Johann Schrang.	Ybbs:	H. Nibel, Apoth.
"	H. Weß.	Ybbs:	Michael Berner.
"	Carl Gröschler.	Ybbs:	J. Windischbauer.

158 12-1

Wiener Thiergarten k. k. Prater 231 2-2  
**Siamesisches Dorf**  
80 Eingeborene, Männer, Frauen und Kinder, Musiker, Tänzer und Tänzerinnen, Ringkämpfer, Jongleure,  
indische Zauberünstler etc. etc.  
**Kabylen-Truppe**  
Reichhaltige Thierschauung. Grosses Militär-Concert. Wiener-Musik. D'Bandmacher. Entrée 30 kr.  
Militär und Kinder die Hälfte.

**Vivarium**  
k. k. Prater-Hauptallee  
Grosse Ausstellung von lebenden Schlangen, Krokodilen und sonstigen Reptilien, Affen und Kleintieren  
aller Art. Süß- und Seewasser-Aquarien.  
**Grossartiges Tropenpanorama**  
mit lebenden Thieren. Vorführung von 6 dressirten Löwen, Schlangen und Papageien.  
In der Pfingstwoche täglich nachmittags 3 Vorstellungen.  
Entrée in das Vivarium einschliesslich Tropenpanorama 30 kr., an Sonn- und Feiertagen 20 kr. Militär und  
Kinder die Hälfte.

**Wer Radfahren**  
und sich ein wirklich gutes Rad anschaffen will,  
der soll sich nur ein **Favorit-Rad**  
kaufen, diese, sowie sämtliche Zugehör-  
Artikel bekommt man am billigsten bei **Carl Schönhacker,**  
Waidhofen a. d. Ybbs, Ybbssthorstraße 9. 145 12-3

**Gute Uhren billig**  
mit 3jähriger schriftlicher Garantie versendet an Private  
**Uhrenfabrik Hans Konrad in Brux.**  
Meine Firma ist mit dem k. k. Adler ausgezeichnet,  
besitzt gold. u. silb. Ausstellungsmedaillen und tauende An-  
erkenntnisse. 280 15-1  
Illustrierter Preisecatalog gratis und franco.

**Visitkarten sind schnell und billig**  
in der Buchdruckerei **A. Henneberg** zu haben.

Erste k. k. österr.-ung. aussch. priv.

# FAÇADE-FARBEN-FABRIK

des **CARL KRONSTEINER**, Wien, III., Hauptstrasse 120 (im eigenen Hause).  
Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen.

Lieferant der eigensog. und künstl. Gutsvermalen, k. k. Militärverwaltungen, Eisenbahnen, Industrie, Baugesellschaften, Baugesellschaften, Bauunternehmer und Baumeister, sowie Fabrik- und Realitätenbesitzer. Diese Regenfarben, welche in Kalt- und Warmwasser in jedem Zustand in Pulverform und in 40 verschiedenen Mäßen von 16 ltr. per Kilo aufwärts geliefert und sind, angelagert die Reingut des Farbentones, dem **Selantrich** vollkommen gleich. 137 15 8

Musterkarte, sowie Gebrauchsanweisung gratis.

## Danksagung.

Noch unter dem Eindrucke des großen Schmerzes stehend, welcher uns durch das Ableben unseres Familiengliedes, Herrn

### Josef Sengstschmidt,

Serbereibesitzer in Ybbsitz,

bereitet wurde, fühlt sich die gezeichnete tieftrauernde Familie verpflichtet, allen jenen, welche ihre Theilnahme an der Krankheit und dem Leichenbegängnisse des Verschiedenen bekundeten, den tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Besonders gedankt sei der hochw. Geistlichkeit, dem Feuerwehr- und Gesellenvereine, den zahlreichen Leidtragenden aus Opponitz, Gresten, Waidhofen an der Ybbs und allen jenen, welche das Andenken an den Verstorbenen durch Kranzspenden ehrten.

Y b b s i t z, im Mai 1899.

Familie Sengstschmidt.

## Haus in Waidhofen a. d. Y.

am Hauptplatze, schönste Lage, 2 Stockwerke, mit langjährigem Gemischtwarengeschäfte, besuchte Sommerfrische, Industrie in der Umgebung, zu jedem Geschäfte geeignet, zu verkaufen. Auskunft in der Verwaltungsstelle dieses Blattes. 224 3-3

## Möbel-Ausverkauf

wegen Auflassung des Geschäftes,  
billigste Preise.

Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 12.

## Ein heizbarer Badestuhl,

fast neu, ist preiswürdig zu verkaufen. Auskunft aus Gefälligkeit in der Eisenhandlung des Herrn **W. Stenner**. 227 3-2

**Bevor** Sie Ihren Bedarf in Anzugstoffen decken, schreiben Sie doch gefl. dem Tuchversandthaus **Franz Rehwald Söhne** Reichenberg i. B. um Muster. Sie werden ausserordentlich überrascht sein, welchen noch nicht dagewesenen Vortheil diese Firma heuer ihren Kunden bietet. 220 3-3

## Zitherunterricht

204 26 4

ertheilt

**Theresia Pöpel**

in Wühhmühle, Post Rosenau  
am Sonntagsberg.

## Bruch

159 39-1

bänder, selbst für schwerste Fälle, liefern unter vollster Garantie zu Fabrikspreisen **Dr. Krüsi**, Bandagenfabrik, Konstanz (Baden).

## Clavier-Unterricht

ertheilt **Josef Steger**, Chorregent, obere Stadt 37.

## Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme anlässlich des Ablebens unseres lieben Bruders, des Herrn

### Karl Höfinger,

Jubelpriesters, Consistorialrathes, pens. Pfarrers von Zell, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes mit der Krone, Ehrenbürgers von Zell, der Landgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs, von Arzberg und Windhag und Ehrenmitglied des Militär-Veteranen-Vereines Waidhofen a. d. Ybbs,

sowie für die vielen Kranzspenden und für die so ungemein grosse Theilnahme an der Beerdigung, sagen wir auf diesem Wege Allen, insbesondere Sr. Hochw. Herrn Canonicus **Josef Gabler** für die Führung des Conductes und die erhebende Grabrede, der hochw. **Geistlichkeit** für die Begleitung der Leiche, dem löbl. **Stadt- u. Gemeinderathe** von Waidhofen, den löbl. **Gemeindevertretungen** der Gemeinden Waidhofen-Land, Zell-Arzberg u. Zell-Markt, den verehrl. Herren **Stabs-Officieren**, den **ehrw. Schwestern** der hiesigen Kinderbewahranstalt mit den ca. 200 weissgekleideten Mädchen mit Trauerschärpen, den **ehrw. Krankenschwestern**, dem verehrl. **Militär-Veteranen-Vereine Waidhofen a. d. Ybbs**, der löbl. **Feuerwehr Zell**, der verehrl. mit Trauerfahne erschienenen **Volksschule Waidhofen a. d. Ybbs** und der verehrl. **Volksschule Zell**, sowie deren **Lehrkörpern**, den Fräulein **Elise Frei, Pöhhacker** und **Thanner**, endlich den zahlreichen **Armenpründnern** von Zell und Waidhofen a. d. Ybbs unseren besten und innigsten Dank.

Waidhofen a. d. Ybbs, im Mai 1899.

Die trauernd Hinterbliebenen.